Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

und wütig anliefen. Es wurden
ihrer anfangs bey 60. Ritter gemacht,
ehe der Herzogischen mehr fiele od kam,
wurd wurde. Aber die Waldstätter
als der hartne und langen arbeit gewohnt,
fochten sie länger in fürtigen: hingegen
die Herren und Ritter, von der last
ihrer harnische gebrechlich, und von der
grossen Hitzen sehr mattet, müden,
sie die länge nicht dauren, und unterlagen
zum theil, ohne alle wunden dahin fal-
len. Also wurden sie endlich feldrän-
nig gemacht, und /: weil sie wegen der
vielen last mit unlauchten Kütten,
auch die kurtze ihr leben zu retten
auf den gewaden entreiten waren :/
unseren theils nidergemacht.
Von Herzog Leopoldn schreiben etliche, er
seye von den seinen, der flucht von an
einem sicheren ort zuzusehen gemahnet
worden: welches er aber nicht thun
wollen. Andere melden er habe zwar
solches gethan: als er aber die gefahr
der seinigen gesehen, seye er vom Ross
mitten unter die feind gesprungen,
und also mit anderen Ritterlich gestorben.
Wie seye nun wie ihm wolle, so ist das
gewiss, es er unter den ersten er-
schlagen gefunden worden. Mart:
Crusius berichtet, es habe ein Bauer

unglücklich nidergelegt.

Herzog Leopold wird erschlagen.